Objekt:	Kaffeekanne aus der Durlacher Fayence-Manufaktur
Museum:	Pfinzgaumuseum in der Karlsburg Pfinztalstraße 9 76227 Karlsruhe-Durlach 0721-133-4222 archiv@kultur.karlsruhe.de
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Mit der Verbreitung des Kaffees in Europa seit der Mitte des 17. Jahrhunderts stieg auch der Import von chinesischem Porzellan, aus dem sich das neue Getränk am besten genießen ließ. Nach Gründung der Meißner Manufaktur 1710 entstanden zahlreiche Porzellan- und Fayencemanufakturen an den europäischen Fürstenhöfen. Durch die Verschmelzung ostasiatischer und europäischer Gefäßformen wurde in der Meißner Porzellanmanufaktur um 1720 die bis heute gebräuchliche Form der birnförmigen Kaffeekanne geschaffen, der auch das hier gezeigte Exemplar aus der Durlacher Fayence-Manufaktur folgt (der gewölbte Deckel mit Pilzknauf fehlt auf dem Bild).
Bemalt mit Scharffeuerfarben in Blau, Gelb, Ocker und Hellgrün mit schwarzer Zeichnung und schwarzer Malermarke "m", die vermutlich Philipp Friedrich Meier (1748-1825) zuzuordnen ist, der seit den 1760er Jahren in der Durlacher Manufaktur als Maler, Former und Dreher tätig war.

Grunddaten

Material/Technik:	Fayence, gelblich sandfarbener Scherben mit weißer Glasur, bemalt mit Scharffeuerfarben
Maße:	H ohne Deckel 17,5 cm, Dm 10,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770-1780
	wer	Fayence-Manufaktur Durlach
	wo	Durlach

Schlagworte

- Fayencemalerei

Literatur

- Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.) (1975): Durlacher Fayencen 1723-1847. Ausst. Kat.. Karlsruhe, Kat.Nr. 237